

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Frans Michien.*  
Wien 1. Neues Rathaus.

149

27. Jahrg. Wien, Mittwoch, 18. April 1917. Nr. 149.

Kohlenverkauf im März. Im vorigen Monate wurden auf den sieben städtischen Kohlenlagerplätzen (Westbahnhof, Matzleinsdorf, Engerthstraße, Nordwestbahn, Ottakring, Aspang, Michelbeuern) 290.582 Meterzentner Braunkohle gegen 163.221 im Februar d.J. und gegen 86.018 Meterzentner im März 1916 verkauft. Die Anzahl der Parteien betrug 782.573 gegenüber 643.418 im Februar des laufenden Jahres und gegen 186.319 im März 1916. Der Absatz an Braunkohle betrug im November v.J. bloß 98.980 Meterzentner, stieg dann fortwährend und zwar im Dezember auf 135.540, im Jänner 1917 auf 194.747, im Februar auf 163.421 um im März die hohe Ziffer von 290.582 Meterzentner zu erreichen. Der Rückgang im Monate Februar ist auf die schwache Anlieferung zurückzuführen. An Steinkohle wurden im März 124.875 Meterzentner gegenüber 76.843 Meterzentner im Februar l.J. abgegeben.

Die Kriegsküche 38- Fünfhaus, wird ihren Betrieb Montag, den 23. d.M. aufnehmen. Anmeldungen zum Speisenbezüge werden vom 19. bis 21. d.M. vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im Amtslokal der städtischen Dienstvermittlungsstelle Gasgasse 8/10 entgegengenommen.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält Dienstag, den 24. d.M. um 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Billiges Rindfleisch für Minderbemittelte. Von Samstag, den 21. d.M. anfangen, wird in 26 Ständen und Geschäften der Großschlächtereier-A.G. Rindfleisch um 3 K 60 h per Kilogramm für Minderbemittelte so lange der Vorrat reicht, erhältlich sein. Um das Anstellen zu verringern, wird an statt an zwei Tagen das Fleisch an vier Tagen in jeder Woche abgegeben werden, und zwar: Samstag, den 21. für die Haushalte mit den Anfangsbuchstaben S bis Z, am Montag, den 23. für die Buchstaben A bis F, am Mittwoch, den 25. für die Buchstaben G bis J und am Donnerstag den 26. für die Buchstaben K bis R. Für die Bezirke Wieden und Margareten wird die Verkaufsstelle 5. Bezirk Kohlgasse, für die Bezirke Neubau und Fünfhaus im 15. Bezirk Neubaugürtel und für die Bezirke Hernals und Währing im 17. Bezirk Dornerplatz und Wattgasse sich befinden, so daß die Minderbemittelten sämtlicher Bezirke wieder bezugsberechtigt sind. Die Abgabe des Fleisches wird sich unter denselben Voraussetzungen wie bisher (Vorweisung der Mehlbezugskarte, Beschränkung auf 1/2 bzw. 1 kg) vollziehen. Es wird neuerlich an den Gemein-sinn der besser gestellten Kreise der Bevölkerung appelliert, daß auch nicht 1 kg des Fleisches von Wohlhabenden gekauft wird, damit der ganze Vorrat nur den wirklich Minderbemittelten reserviert bleibt.

18. April

Die albanische Abordnung im Rathause.

Unter der Führung des G.d.J. Exz. Trollmann erschien heute nachmittags die albanische Abordnung im Rathause und wurde hier vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner, dem sich die VB. Hierhammer, Hof und Raim angeschlossen hatten, empfangen.

Im Empfangssalon hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner an die Herren folgende Ansprache: Als Bürgermeister der Stadt Wien gebe ich meiner besonderen Genugthuung und lebhafter Freude Ausdruck, Eure Exzellenz, den von uns bewunderten siegreichen Feldherrn und Bezwingen des Lovcen und die von Eurer Exzellenz geführte Abordnung hochangesehener Vertreter Albanien im Rathause, dem Palaste der freien deutschen Bürger Wiens, auf das geziemendste begrüßen zu dürfen.

Albanien und Wien hatten bisher wenig Beziehungen zu einander. Ich darf es mir zum Stolze anrechnen, daß ich als Handelsminister Jünglingen aus Albanien das Studium in Wien durch Gründung eines Konviktes ermöglicht habe. Ich darf auch heute zum Ausdruck bringen, daß uns die vollsten Sympathien zum albanischen Volke erfüllen. Ich gedenke der Lieder, welche von ihren Nationalhelden Skander-Beg künden und zu uns herüberklingen. Ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß ein baldiger ehrenvoller Frieden die Grundlage zu einem kulturellen Aufschwunge und zur materiellen Förderung Albanien bilden wird und daß in kommenden Friedenszeiten die Beziehungen Albanien zur Stadt Wien weiter gepflegt und so ausgestaltet werden, daß sie Ihnen und unserer Stadt zum Nutzen und Frommen gereichen.

Prof. Rotter übersetzte die Worte des Bürgermeisters ins albanische und die Verdolmetschung wurde mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

G.d.I. Trollmann erwiderte: Im eigenen Namen danke ich Ihnen, Eure Exzellenz, für die liebendwürdigen Worte und die Anerkennung, welche sie mir für meine Leistungen ausdrückten. Ich bin auch glücklich, Vertreter des ganzen Landes Albanien und der Gesamtvertretung aus allen Kreisen und Schichten hieher nach Wien führen zu dürfen, um sie in erster Linie vor Se. Majestät behufs Darbringung ihrer ergebensten Huldigung geleiten zu dürfen. Alle Mitglieder der Abordnung sind glücklich darüber, daß sie den Wiener Boden betreten haben,

es sind zum großen Teile einfache Leute, die noch nie Gelegenheit hatten, derartiges zu sehen, was die Stadt Wien bietet. Wien hat sich in den letzten Jahren so bedeutend entwickelt und hat solche Fortschritte aufzuweisen, daß es auch durch den Krieg kaum retardiert werden kann. Wir sind überzeugt, daß die Stadt Wien unter Ihrer Leitung nach dem Kriege einen weiteren bedeutenden Aufschwung nehmen wird. Was Eure Exzellenz als Minister für Angehörige des Landes Albanien getan haben, wird gewiß in allen Herzen der Bewohner Anerkennung und Dankbarkeit finden. Wir bitten Eure Exzellenz, daß Sie, was die Beziehungen Wiens zu Albanien betrifft, auch in Zukunft Ihr Wohlwollen und Ihre Fürsorge dem Lande entgegenbringen. Albanien wird sehr viel brauchen und die Verbindung der Stadt Wien wird dem Lande Albanien in seiner Kultur und in seinen geschäftlichen Beziehungen zum Vorteile gereichen.

Die Herren der Abordnung besichtigten dann die Festräume. Im Stadtratssitzungssaale wurde ~~ihnen~~ ihnen eine Schale Kaffee verabreicht.

In Vertretung des Bürgermeisters, der infolge dringender Amtsgeschäfte sich schon früher verabschiedet hatte, dankte VB. Hierhammer den Herren für den Besuch und gab der Erwartung Ausdruck, daß die Wiener bald den Herren einen Gegenbesuch in Albanien machen werden.

Abgabe von Volkrindfleisch. Morgen (Donnerstag) wird Volkrindfleisch an die Mitglieder der Fleischhauer-Genossenschaft No 1 bis 140 um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittags und übermorgen (Freitag) an die Nummern 141 bis 350 ebenfalls von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittags (mit einer Mittagspause) abgegeben.